

## Blickpunkt Forschung: Energie @ TU Wien (28.09.2015)

---

### Ein neues Format zur Endpräsentation von Forschungsprojekten der TU Wien

Die Veranstaltung "Blickpunkt Forschung" zeigte am 28. Sept. 2015 Ergebnisse anwendungsnaher Energieforschungsprojekte der TU Wien, auch in Kooperation mit Unternehmenspartnern. Ziel war es, potentiellen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft einen umfassenden Überblick unserer Forschungsaktivitäten zu geben und dabei auch Kooperationsmöglichkeiten für weiterführende Projekte aufzuzeigen.

Seitens der TU Wien wurde diese Veranstaltung vom Forschungszentrum Energie und Umwelt sowie vom Forschungs- und Transfersupport organisiert, in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien.

Mit ihren Begrüßungsworten unterstrichen Prof. Johannes Fröhlich, Vizerektor für Forschung der TU Wien, DI Michael Paula, Abteilungsleiter Energie und Umwelttechnologie im BMVIT sowie DI Theresia Vogel, Geschäftsführerin des KliEn, die Bedeutung der Energieforschung in Österreich und die damit verbundene Rolle der TU Wien: 2014 waren die Ausgaben € 143,1 Mio., wobei hauptsächlich in Energieeffizienz (61,7 Mio), Smart Grids und Speichertechnologien (35,3 Mio) sowie Erneuerbare Energieträger (32,4 Mio) investiert wurde. Die TU Wien erreicht bei den Förderprogrammen des KliEn und BMVIT einen Anteil von rund 35%.

Die Projekte wurden im Rahmen von Kurzpräsentationen in Parallelsessions zusammengefasst sowie in einer begleitenden Ausstellung präsentiert. Dies bot Raum für den Austausch zwischen TUW-Forschenden und Industrievertretern und ermöglichte viele Fachgespräche.

155 Teilnehmende machten von diesem Angebot Gebrauch.

In Session A „intelligente und energieeffiziente Bauwerke“ wurde der Bogen von innovativen Fassaden und Planungswerkzeugen für dauerhafte Renovierungen, über Heim- und Gebäudeautomation und prädiktive Regelstrategien für den optimalen Energieeinsatz bis hin zum energieautarken Haus gespannt. In Session B „intelligente Netze und Speichersysteme“ wurde besonders das Thema „Smart Grid“ unter den unterschiedlichsten Aspekten (wie z.B. IKT-Security, thermische Speicher, aktives demand-side-management) behandelt. Session C „industrielle Energiesysteme“ behandelte u.a. Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz in Fertigungsbetrieben für eine ökologischere und ökonomischere Produktion. Während der letzte Vortrag über die Erzeugung eines Reduktionsgases aus Biomassereformierung thematisch bereits in die nächste Session D überleitete, rief der dritte Vortrag über die Potenzialbewertung für effiziente Fernwärme- und Fernkälteversorgung eine rege Debatte über energiepolitische Rahmenbedingungen hervor. Session D fokussierte thematisch auf „regenerative Energiesysteme“ und hier im Speziellen auf biogene Brennstoffe. Hier wurden einerseits technologische Innovationen im Bereich der Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplung, der Herstellung von Wasserstoff aus Biomasse und der Biomassefeuerung präsentiert. Den Abschluss bildete ein Vortrag über den internationalen Bioenergiehandel und Möglichkeiten für die Attraktivierung fester Bioenergieträger. Die darauffolgende Diskussion über wirtschaftliche Anreizsysteme unterstrich noch einmal deutlich die besondere Relevanz dieses Forschungsbereichs für unsere Gesellschaft.